

Dank.

Aus Anlaß der in nunmehr beendeter Ziehung 3. Classe 63. Lotterie meiner Collection zugefallenen Hauptgewinne sind mir von so vielen Seiten sowohl öffentliche als auch schriftliche und mündliche Gratulationen zugegangen, daß ich mich gedrungen fühle, allen Denen, welche mich damit beehrt haben, hierdurch meinen herzlichsten Dank abzustatten, zugleich aber den Wunsch auszusprechen, daß auch für die Folge meine geehrten Interessenten recht zahlreich beglückt werden mögen.

Dresden, den 6. Mai 1863.

J. F. Barthold,
Schreibergasse 15.

Oeffentlicher Dank.

Das am 13. v. Mts von den Veteranen des schleswig-holsteinischen Feldzuges abgehaltene Erinnerungsfest wurde durch Fecht- und Gesangsproductionen dergestalt verherrlicht, daß Herrn Fechtmeister **Staberoh** und dessen Herren Fechttern, sowie Herrn Pionnier-Corporal **Krempe** und dessen Unteroffiziers-Sängerchor unsere volle Anerkennung gebührt.

Gleichzeitig reichen wir auch allen Denen die Bruderhand, welche unsere Aufgabe durch Rath und That bereitwilligst uns lösen halfen.

Dresden, den 6. Mai 1863.

Der Festcomité.

Die Herren Veteranen des schleswig-holsteinischen Feldzuges von 1849 sind hierdurch freundlichst ersucht, behufs einer Besprechung und Rechnungsvorlage des jüngst abgehaltenen Erinnerungsfestes

Montag den 11. Mai. Abends 7 Uhr,
im Saale der „**Conversation**,“ am See 35, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Fest-Comité.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Grosses Doppel-Concert

von Hrn. Stadtmusikdirector **Erdmann Puffholdt** und dem Trompeterchor des R. Gardereiter-Regiments, unter Leitung des Herrn Stabstrompeter **Fr. Wagner.**
Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr. **J. G. Marschner.**

Grosse Wirthschaft im K. Grossen Garten.
Heute Concert vom Witting'schen Musikchor.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. **Lippmann.**

Lincke'sches Bad.

Soirée musicale von Hrn. Musikdirector Fr. Laade.
Anfang 5 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. **A. Senne.**

Aecht bairisches Bier

vor ausgezeichnetem Geschmack, à R. 12 Pf.: **große Brüdergasse Nr. 22.**

Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meine bisher auf der kleinen Plouenschen Gasse geführte

Lotterie-Collection

auf die **grosse Schiessgasse Nr. 4** verlegt habe. Zur bevorstehenden 64. Lotterie empfiehlt $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ Loose

Emil Weber, große Schiessgasse 4.

10. Hopf's Restauration, Schöffergasse 10,

empfehlen ein gutes Köpfchen **Löbauer Lagerbier,** frische Sendung.
Robert Hopf.

Musikalischer Zitherunterricht wird erteilt Landhausstraße 18, II.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Hiesch u Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**

Die erhaltenen Beweise so inniger Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau veranlassen mich ganz besonders, hierdurch meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Dresden, d. 7. Mai 1863.
W. Byrle.

Verspätet.

Unserem bescheidenen, vielverdienten Herrn **Fr. G. Teichmann,** 1. Lehrer an der IV. Bürgerschule hier, bringen ihre Anerkennung und Gratulation zum 25jährigen Amtsjubiläum **mehrere Bürger.**

H.V. Heute Abend
im Gartenlocal des
Herrn
Oscar Renner,
Marienstraße.

Dem Verdienste seine Krone!

Man hört, daß der angekündigte Schreibcursus für Unbemittelte à 20 Ngr. bei Herrn **Alfred Victor,** Reitbahnstraße 21 erste Etage, warme Aufnahme und rege Theilnehmung gefunden, und ist dies ein wohlverdienter Lohn für das uneigennützig, humane Streben dieses intelligenten, bescheidenen Mannes. Mögen sein Hiersein Viele benützen und besonders in der Umgegend Dresdens sich die Herren Vorgesetzten dem so gemeinnützigem Beispiele des Herrn Bergwerks-Factor **Graue** in Postendorf anschließen, welcher Herrn **Victor** veranlaßte, diese Woche einen Schönschreibcursus an seinen Subalternen zu erteilen. — Glück auf!!

Um verbreiteten Gerüchten entgegenzutreten, erkläre ich hiermit, daß die **Thekla Lauterbach** nichts zu erben hat und die ganze Erbschaftsgeschichte bloß von ihr ausgesprengt war. **G. A. K.—**

Um uns vor ferneren Verlusten zu schützen, machen wir bekannt, daß unsere Frau und Schwiegertochter, **Pauline Tröger geb. Göpel** aus Pfannenstiel, keinen Auftrag hat, auf unseren Namen Geld zu erheben und Geschäfte zu machen, erklären auch zugleich, daß wir für nichts aufkommen und nichts für sie bezahlen.
Carl Ferd. Tröger, als Ehegatte,
Christian Gottlieb Tröger, als Schwiegervater, aus Schwarzenberg.

Die Einrichtung eines Gewölbes Alaunstraße 18 c könnte jetzt auf Wunsch des Ermiethers geschehen; da es eine Ecke, ist es zu vielen Geschäften, sowie auch einer Barbierstube sehr geeignet.

Saamen- & Futter-Kartoffeln sind billig zu verlaufen: Souffrenstraße 37 bei **Fischer.**

Wird...
wurden die...
bis...
man in...
Marie

No. 1

— De...
ist am 1. J...
Jahren den...
nommen hat...
Tüchtigkeit...
dienstlichen...
Prädicat als...
— J...
des Kronprin...
Dr. Riez st...
sah vorgef...
Kronprinzess...
selben Geleg...
Dellamation...
und Orchest...
den Tag zu...
— † D...
Schon wieder...
der jegige...
rich Wilhelm...
denz geboren...
Zimmerman...
Kindern, Be...
bestraft. F...
Im Mai 18...
station eine...
zu Fürstenh...
zwar für 10...
Juni wurde...
und es wur...
bene Nicht...
zahlte sofort...
nuar 1861...
aber dabei...
ganzen 100...
pfangen hat...
daß er sich...
eine Schulb...
stems Potts...
gar nicht d...
Er behaupt...
schuldig. E...
von seiner...
bezahlt. Di...
Weinert bek...
der Herr P...
Verwandten...
in dieser Sc...
Gesetz erlau...
Angeklagten.